



Leihgabe: Collection CODA Apeldoorn
Foto: Julian Kirschner

Staatspreis 2016

IRIS BODEMER
PFÖRZHEIM
SCHMUCK

Eine Reihe von unterschiedlichen Einzelstücken wird zum Ganzen in Iris Bodemers eigenwilliger Formsprache; das silberne Relief aus 20 Broschen ist gleichzeitig eine elaborierte Studie über die Spannung zwischen Einzelstück und Serie. Der Verlauf der Linien auf der allen gemeinsamen Oberflächenstruktur gibt jedem einzelnen Teilstück seine besondere Kontur und verleiht ihm die Wertigkeit eines Unikats.

VITA
1970 geboren in Paderborn
1989 – 1992 Berufskolleg für Design, Schmuck und Gerät, Pforzheim
1992 – 1996 Hochschule für Gestaltung, Pforzheim
1995 Rhode Island School of Design, Providence, USA
1997 – 1998 Sandberg Institut, Amsterdam
seit 1996 freischaffende Künstlerin mit internationalen Ausstellungen in Galerien und Museen. Arbeiten in privaten und öffentlichen Sammlungen, Vorträge und Workshops in Europa und den USA
Ständige Galeriervertretung: Jewellers'werk, Washington D.C. (USA) und Galerie Marzee, Nijmegen (NL)
seit 2015 Lehrtätigkeit am Berufskolleg für Design, Schmuck und Gerät, Pforzheim



BRIGITTE BILFINGER
SINDELFINGEN
TEXTIL



ACHIM HEINKEL
KELTERN
GERÄT



ELISABETH MÜLLER-QUADE
KARLSRUHE
SCHMUCK



UTE KATHRIN BECK
STUTTGART
KERAMIK



Staatspreis 2016

MARTINA SIGMUND-SERVETTI
HEILBRONN
KERAMIK

Martina Sigmund-Servettis überhohe flaschenförmige Skulpturen und die ebenfalls nach dem Prinzip der übersteigerten Form gearbeitete Schale bestechen durch klare Formgebung. Feine Linien aus selbst hergestelltem schwarzen Porzellan überzeichnen die Form, laufen auf die nach oben gezielte enge Stelle des Flaschenhalses zu, verdichten sich dort und verstärken die aufstrebende Wirkung dieser Objekte.

VITA
1966 geboren in Heilbronn
1982 – 1985 Ausbildung an der Keramikfachschule in Landschut in verschiedenen Werkstätten als Gesellen tätig
1988 – 1993 eigene Werkstatt in Güglingen
1993 Umzug nach Argentinien
seit 1998 Keramikwerkstatt in Heilbronn
2002 – 2006 Studium der Kunsttherapie und Kreativpädagogik (berufsbegleitend)
2010 Umzug in neue Werkstatt- und Ausstellungsräume in Heilbronn



NANNA ASPHOLM-FLUK
STUTTGART
TEXTIL



SABINE REICHERT
STUTTGART
SCHMUCK



TOBIAS DINGLER
FREIBURG
GERÄT



JUTTA BECKER
KARLSRUHE
KERAMIK



HEINER ZIMMERMANN
PLIEZHAUSEN
METALL



ELISA STÜTZLE-SIEGMUND
MÜLLHEIM
KERAMIK



CLARISSA WEINBEER
VAHINGEN/ENZ
SCHMUCK



MARTINA EGE
MIETINGEN/BALTRINGEN
SCHMUCK



MARKUS KLAUSMANN
WALDKIRCH
KERAMIK



THOMAS NEBER
UNTERMÜNKHEIM-ENSLINGEN
HOLZ



HEIDE NONNENMACHER
NATTHEIM
KERAMIK

Hanns-Model-Gedächtnispreis 2016

THOMAS GUSTAV KENNGOTT
HEILBRONN
METALL

Hanns Model (1908 Göditz – 1983 Stuttgart) war ein renommierter Glasgestalter, Meisterschüler von Wilhelm von Eiff, mit eigenem Atelier in Stuttgart. Mit viel Energie engagierte er sich für das Kunsthandwerk und war über lange Jahre im Vorstand des BdK Bund der Kunsthandwerker Baden-Württemberg e.V.
Der Hanns-Model-Gedächtnispreis wird seit 1986 im Rahmen der Landesausstellung Kunsthandwerk in Baden-Württemberg auslobt. Der Preis wird von der Hanns-Model-Gedächtnis-Stiftung verliehen an Persönlichkeiten, die sich durch ihre hervorragenden Arbeiten und durch ihr langjähriges Mitwirken im BdK verdient gemacht haben.

Thomas Gustav Kenngott wurde 1988 in den BdK aufgenommen und engagierte sich besonders bei der Organisation und Begleitung von Ausstellungen. Er ist Initiator und Organisator der Verkaufsausstellung „handgewandt“, die seit 2006 jährlich im Herbst stattfindet. Seit vielen Jahren ist er Leiter der BdK-Regionalgruppe Heilbronn.

VITA
1952 geboren in Heilbronn
1971 Gesellenprüfung als Bauschlosser
1977 Examen als Produkt- und Objekt-designer FH Aachen
1985 Meisterprüfung im Handwerkskammerbezirk
1986 Übernahme des Betriebes im BDK
1994 Restaurator im Metallbauhandwerk, besteller und veredelter Sachverständiger für Metallgestalter
seit 1985 Teilnahme an der Ausstellung „Grabzeichen“, Landesgartenschauen BW
seit 2006 Initiator und Organisator der Ausstellungen „handgewandt“ und „lichtblick“, Heilbronn



SUSANNE LUKÁCS-RINGEL
ZWIEFALTEN
KERAMIK

Meisterhaft beherrscht Susanne Lukács-Ringel die seit dem 14. Jahrhundert tradierte, technisch schwierige Salzbrand-Technik im Holzofen bei 1320°C. Die harmonischen klaren Formen ihrer Dosen, Tassen, Kannen und Flaschen aus Royal-Porzellan sind moderat modernisiert und in ihrem Glanz wunderbar zeitlos. Traumhafte blaue, graue, weiße Gebrauchsgegenstände vom Feinsten, die Tradition und Moderne verbinden.

VITA
1963 geboren in Bietigheim-Bissingen
1980 – 1983 Ausbildung zur Keramikerin
1989 Gründung der eigenen Werkstatt
2005 Bau eines Zwei-Kammer-Holzofens
seit 2006 Mitglied im Bdk Bund der Kunsthandwerker Baden-Württemberg, und Mitglied in der Gedok Reutlingen



KARIN BUNDSCHUH
HEIDELBERG
TEXTIL



FRIEDEMANN BÜHLER
LANGENBURG
HOLZ



Nominierung 2016

ANNETTE REFENES-HARTMANN
NATTHEIM
TEXTIL

Annette Refenes-Hartmanns „Gefäße mit Öffnungen“ eröffnen neue Perspektiven für den Umgang mit Seilen. Die näht sie sichtbar und farbig mit Zickzack-Stichen zusammen. Ob Container, Röhre oder Netz - die Mach-Art ist ein wichtiges Gestaltungselement und prägt das Erscheinungsbild der Objekte: Ein experimentelles Spielen mit Formen, Farbzentren und Gefäßen ohne definierten Verwendungszweck.

VITA
1976 geboren in Heidenheim an der Brenz
1991 – 1994 Damenschneiderlehre bei H.M. Hoppe, Gerretten
1998 – 2000 Meister im Damen- und Herrenschneiderhandwerk, München
2000 – 2001 Schnitt- und Entwurfs-Direktive, München
2003 Gründung des Labels „Hartmann“
2003 – 2006 Freiberuflich als Schnitt-Direktive, Sydney/Australien
2004 – 2013 Dozentin an der University of Technology Sydney, Fashion/Textile Design
Laden und Atelier „hintere Gasse 66“, Heidenheim



CHRISTINE HITZBLECH
STUTENSEE-SPOCK
KERAMIK



CLAUDIA RIEGER
OBERREICHENBACH
KORBGEFLECHT



Förderpreis 2016

KATI MUSSGAY
GENGENBACH
SCHMUCK

Kati Mussgays originelle und witzige Materialkollagen integrieren gekonnt, sparsam und mit einem Augenzwinkern, Schwarzwaldereinerungen, einzelne heimatische, durchaus kitschige Elemente, in formbewusste zeitgenössische Colliers. „Schwarz. Rot. Wald“ – Heimatverbundenheit, sehr geschickt modern interpretiert in drei Materialkollagen mit jeweils nur einem ironischen Glanzlicht.

VITA
1984 geboren in Überlingen
2007 – 2011 Berufsschule, Staatliche Zeichenakademie Hanau, Abschluss: staatlich geprüfte Designerin (mit Auszeichnung), Meisterin im Gold- und Silberschmiedehandwerk
2011 – 2013 angestellt als Goldschmied, Achern
2013 – 2015 Fachschule für Gestaltung, Staatliche Zeichenakademie Hanau, Abschluss: staatlich geprüfte Designerin (mit Auszeichnung), Meisterin im Gold- und Silberschmiedehandwerk
2014 Ausstellungsbeteiligung: Goldschmiedehaus Hanau
2014/2015 Ausstellungsbeteiligung: Inhergenta München
seit 2015 angestellt als Goldschmiedemeisterin, Offenburg



MARTIAL HERBST
BEILSTEIN
METALL



URSULA HUTH
TÜBINGEN
GLAS



PATRICK FREI
FREIBURG
LEDER



KERSTIN MÜLLERPERTH
MAULBRONN-SCHMIE
GLAS

„Kern und Schale“ nennt Kerstin Müllerperth ihre filigranen, hauchzarten gläsernen Spindeln, die wie schwebendes wirken und statisch durchaus auch instabil sind. Zwei Formen greifen ineinander und bilden ein durchsichtiges, an manchen Stellen mehrschichtiges Gefüge, in dem sich die Farbschichten überlagern wie der Duft, dem sie dienen sollen und der immer auch aus vielen Komponenten besteht.

VITA
1962 geboren in Rielsingen/Hegau
1983 – 1985 Ausbildung zur Kunstglasbläserin
1988 – 1991 Studium an der Akademie für Gestaltung der Handwerke Aachen
1991 Abschluss als Meisterdesigner
1989 – 1991 Stipendium der „Stiftung für Begabtenförderung“
1989 1. Preis Wettbewerbs „Das verschleißbare Gefäß“
Galerie Ewers, Köln
1989 Auszeichnung „Form 91“
Frankfurter Messegesellschaft
Auszeichnung „Design Plus“
Frankfurter Messegesellschaft
3. Preis Gestaltungswettbewerb „Junges Handwerk“
Nordrhein-Westfalen
seit 1991 eigene Werkstatt



SUSANNE REINMUTH
WALDBRONN
SCHMUCK



KARIN BUNDSCHUH
HEIDELBERG
TEXTIL



FRIEDEMANN BÜHLER
LANGENBURG
HOLZ



CHRISTIANE IKEN
FREIBURG
SCHMUCK



MICHAEL HECKMANN
SCHWÄBISCH HALL
KERAMIK



ANNETTE LECHLER
KARLSRUHE
SCHMUCK



MATHIAS STEINHAUSER
FREIBURG
LEDER

EVA SCHLECHTE UND JENNIFER HIER, STUDIO GUTEDORT
STUTTGART
TEXTIL UND PAPIER



REGINA WEBER-HECKMANN
SCHWÄBISCH HALL
PAPIER



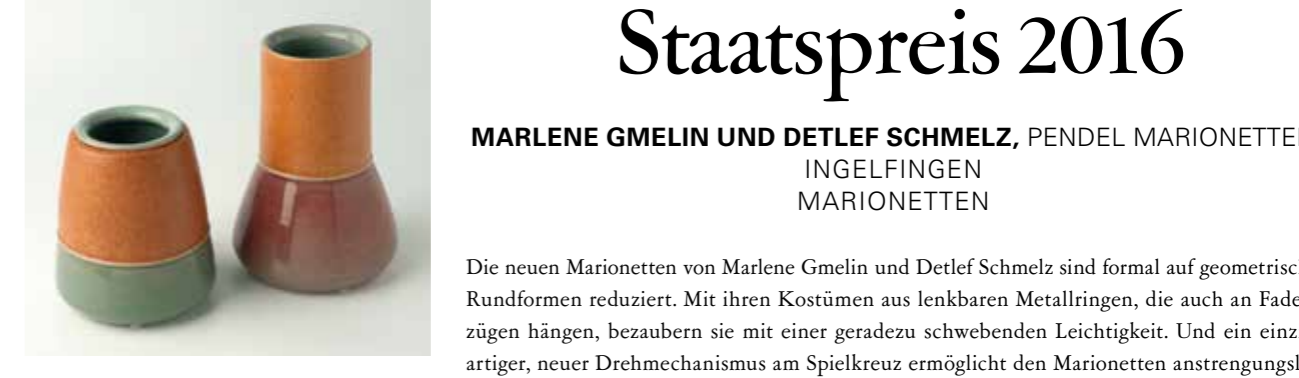
TAMARA GRÜNER
PFÖRZHEIM
SCHMUCK



GERNOT LEIBOLD
SCHMUCK
KARLSRUHE



BIRGIT SOPHIE METZGER
ESSLINGEN
TEXTIL



Staatspreis 2016

MARLENE GMELIN UND DETLEF SCHMELZ, PENDEL MARIONETTEN
INGELFINGEN
MARIONETTEN

Die neuen Marionetten von Marlene Gmelin und Detlef Schmelz sind formal auf geometrische Rundformen reduziert. Mit ihren Kostümen aus lenkbaren Metallringen, die auch an Fäden hängen, bezaubern sie mit einer geradezu schwebenden Leichtigkeit. Und ein einzigartiger, neuer Drehmechanismus am Spielkreuz ermöglicht den Marionetten anstrengungslos räumliche Prouetten von großer Lebendigkeit.

VITA
beide 1953 geboren
1972 – 1977 Diplom-Pädagogikstudium an der Universität Marburg
1979 – 1982 Künstlerische und handwerkliche Ausbildung – geprägt durch Fritz Hierbert Bross – bei Gerhards Marionetten, Schwäbisch Hall. Entwurf und Ausführung vieler Theaterfiguren für dieses Theater. selbstständig als Marionettenbildner unter dem Künstlernamen „Pendel“: nationale und internationale Ausstellungen und Preise
1991 Gründung des Marionetten-Theaters mit poetischen, meist pantomimischen Inszenierungen.
Auftritte national und international.
Seminare, aus denen namhafte Marionetten-Theater und das Pendel Marionetten-Festival in Heilbronn entstanden.
2008 Bildband „Marionetten Kunst, Bau, Spiel“ im Swiridoff Verlag ausgewählt zur weltweiten Wanderausstellung „Handmade in Germany“



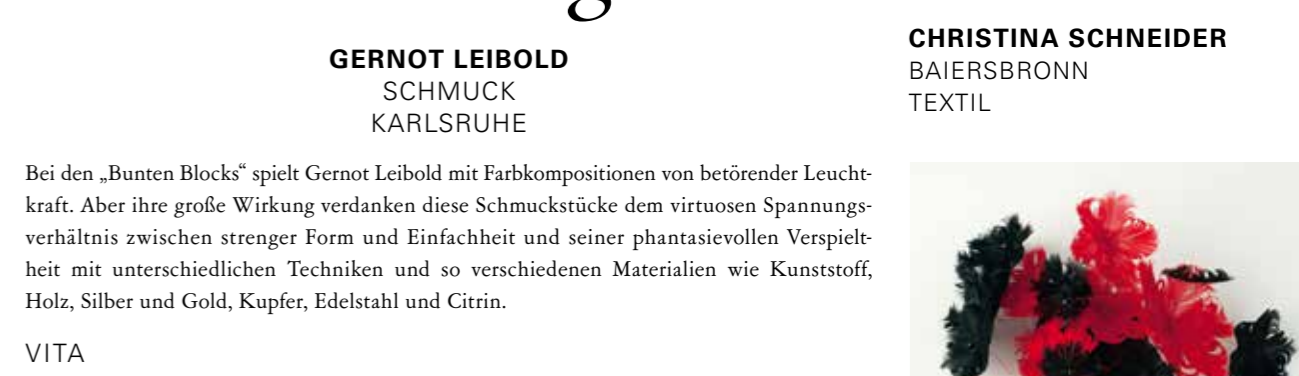
STEFAN FITZLAFF
KIRCHBERG/JAGST-MISTLAU
KERAMIK



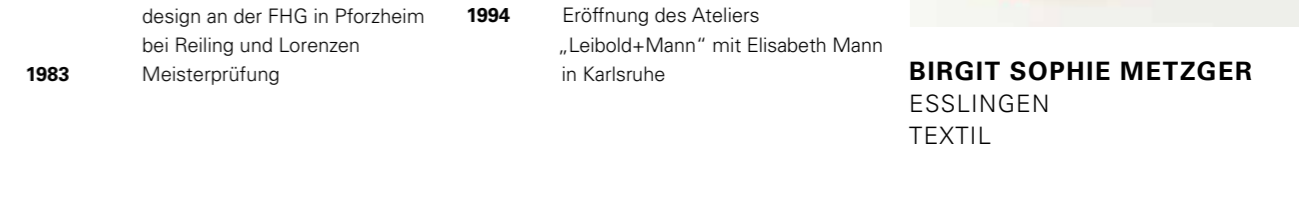
MARCELLA VERENA CZOTSCHER
STUTTGART
GLAS



GERNOT LEIBOLD
SCHMUCK
KARLSRUHE



CHRISTINA SCHNEIDER
BAIERSBRONN
TEXTIL



BIRGIT SOPHIE METZGER
ESSLINGEN
TEXTIL

STAATS- PREIS GESTALTUNG KUNST HANDWERK 2016

SchwäbischHall | IFM | BDK | Baden-Württemberg